

„Eine Maas“ war die Antwort. Was? eine ganze Maas? versetzte ersterer. Ja nun, erwiederte der Bauer; denn eben ist von Mäßig-trinken, das heißt bei mir maasweise trin-ken, gepredigt worden. — So werden oft Pre-digten verstanden!

### Ein Stammbuchvers.

Sey niemals stolz, wenn selbst vor Deiner Hütte  
Das Glück sein Füllhorn umgekehrt,  
Und krieche nie, wenn Dich durch seine Schritte  
Das Schicksal Demuth üben lehrt.

In einer Stadt in England hatten die Prü-geleien und Boxereien vor etwa 150 Jahren so überhand genommen, daß die Polizei in öf-fentlichen Blättern erklärte: an Sonn- und Feiertagen dürfe unter keiner Bedingung sich weder geschlagen noch gebort werden, und jeder, der an Werktagen bei dergleichen körperlichen Uebungen betraffen würde, in eine Geldbusse von 4 Schillingen 6 Pence verfallen sey.

Grabschrift eines Branntweinsäufers.  
Durch Branntweinsaufen endete er seinen Le-benslauf;  
Tragt nur nicht Schnaps vorbei, sonst steht er wieder auf.

WEISS,  
Rédacteur, Editeur-propriétaire.

### Bekanntmachungen.

Bei meiner Abreise nach meiner Vaterstadt Bres-lau, empfehle ich mich dem geneigten Wohlwollen aller Gönner, Freunde und Bekannten, und besonders den werthen Mitglie-dern meiner lieben Wochenblatts-Gemeinde recht herzlich, u. wünsche nichts inniger, als ein recht baldiges, frohes und beglücktes Wiedersehen. Mein Geschäft wird nicht die geringste Unterbrechung erleiden, und bitte ich, alle Wochenblatts-Angelegen-heiten Herrn J. Lamort, alle Petitions-Angelegen-heiten dagegen Herrn Gangler gütigst zu adressiren. Trennung ist bitter, Wiedersehen heilig!  
Luxemburg, den 30 Juny 1825.

W e i s s.

### A V I S.

Il sera procédé, par le ministère du notaire Kneip, en son étude à Luxembourg, le 1<sup>er</sup> août 1825, à la

vente des biens domaniaux, dépendant des bureaux des domaines à Dudelange, Grevenmacher, Durbuy, Rochefort, Diekirch, Echternach, Arlon, Luxembourg et Neuf-Château.

La description de ces biens se trouve dans le cata-logue, que l'on peut se procurer, à raison de dix cents, à chacun des bureaux désignés ci-dessus, ainsi qu'à celui des domaines dans les chefs-lieux des provinces du royaume.

Liege, le 19 juin 1825.

L'Administrateur des Domaines, Eaux et Forêts, du 5<sup>me</sup> ressort,  
FERDINAND DEL MARMOL.

Höherer Verfügung zufolge, sollen kommenden Donnerstag, den 7. July c., Vormittags um 9 Uhr, verschiedene unter den Beständen des unterzeichneten Depots befindliche, zum Königl. Dienst nicht mehr brauchbare Gegenstände, als:

2 Centner altes Messing,  
36 = altes Schmiede-Eisen,  
215 Pund Schweineborsten, und  
1600 Stück Flintensteine,

insgleichen mehrere Fajonetscheiden, Gewehrspann-deckel u. Karabinerschube an den Meißbietenden ge-gen gleich baare Bezahlung, in französischem Sil-bergelde, öffentlich verkauft werden.

Der Verkauf dieser Effekten findet um besagte Zeit an der, hinter der Judenkaferne gelegenen Re-mise statt.

Luxemburg, den 1. July 1825.

Königlich Preussisches Artillerie-Depot.

A louer présentement, un quartier non meublé, avec ou sans remise et écurie, composé d'un salon, salle à manger, une chambre à coucher et une cuisine. Au second deux chambres, plusieurs cabinets et chambres de domestiques, ainsi que cave et grenier, rue de Lou-vigny, n<sup>o</sup>. 462.

### Zu vermieten

und gleich zu beziehen ist Louvigny-Straße N<sup>o</sup>. 462, ein unmeublirtes Quartier, bestehend aus einem Sa-lon, einem Speisesaale und einem Schlafzimmer nebst Küche im ersten Stock; und aus zwei Zimmern, meh-rern Cabinets und Bedientensuben im zweiten, nebst Keller und Speicher. Zu diesem Quartier kann auch Remise und Stallung gegeben werden.

### A vendre de la main à la main,

Une maison avec aisances, située à Luxembourg, rue de Clairefontaine, n<sup>o</sup>. 510, appartenant au Sr. Michel Galliano, dit l'Espagnol. — Les amateurs qui desirent voir ladite maison peuvent s'adresser au propriétaire, qui leur fera connaître les conditions.

Frisches Biresborner Mineralwasser, den Krug zu 40 Centimen, und höchst köhlnisches Wasser von J. M. Karina, à 1 Fr. 50 C. das Rouleau, und 15 Fr. das Duzend, ist zu haben bei G. J. De Marie, am rothen Brunnen.